Edelmetall sprichwörtlich im Griff haben

Bad Honnef (pb). Seit heute heißt es in Berlin „schneller, höher, weiter", denn die Bundeshauptstadt ist Schauplatz der 12. Leichtathletik Weltmeisterschaft. Innerhalb neun Tage werden sich 2.500 Sportler aus 213 Nationen in insgesamt 47 Wettbewerben messen. Mit dabei ist mit Bruno Lanzendörfer auch ein Bad Honnefer. Und er wird „Edelmetall" sprichwörtlich im Griff haben. Sein Wissen und seine Hände als erfahrener Sportphysiotherapeut sind nämlich dann gefragt, wenn es bei den Spitzensportlern zwickt. „Bei einem solchen Topevent sein Können unter Beweis stellen zu können, ist etwas ganz besonderes, sagt Lanzendörfer. Entsprechend hart war das Auswahlverfahren nach dem nur die besten 90 Physiotherapeuten aus ganz Deutschland nominiert wurden. Mit Lehrgängen hat er sich ebenso akribisch auf diese WM vorbereitet wie die Sportler. „Einmal einen Sportler behandeln, der später eine Medaille holt", wäre für Lanzendörfer ein absoluter Höhepunkt.

■ **Bruno Lanzendörfer ist als Sportphysiotherapeut bei der Leichtathletik-WM in Berlin dabei.**

FOTO: PRIVAT